MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 21. Januar 2025

Fachgesellschaft bescheinigt der Unimedizin höchste Verlässlichkeit bei der Versorgung von Notfällen

Als „Überregionales Traumazentrum“ bestätigt

Die Universitätsmedizin Greifswald ist von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie erneut als Überregionales Traumazentrum zertifiziert worden. Das ist die höchste Versorgungsstufe für Schwerverletzte. Damit bestätigt die Fachgesellschaft die herausragende medizinische Qualität und Verlässlichkeit der UMG in der Notfall- und Traumaversorgung.

„Die Versorgung von Schwerverletzten, beispielsweise nach Verkehrsunfällen, erfordert eine hochspezialisierte Behandlung, um das Überleben zu sichern und die Lebensqualität der Patienten zu erhalten“, erklärt Prof. Martin Jordan. Der Direktor der Unfallchirurgie betont: „Entscheidend ist dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, die unterschiedlichste Verletzungen jederzeit professionell behandeln können.“

Im Rahmen der Re-Zertifizierung habe die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin gemeinsam mit ihren klinischen Partnern nachweisen können, so Prof. Jordan, dass sämtliche Anforderungen an die Behandlung Schwerverletzter erfüllt werden. „Die Zertifizierung bestätigt, dass unsere Patienten nach modernsten Standards behandelt werden“, freut sich der Chef der Unfallchirurgie: „Unsere Strukturen, Organisation und fachliche Kompetenz gewährleisten an 365 Tagen im Jahr eine Versorgung auf höchstem Niveau. Die Versorgung Verletzter ist Teamarbeit mit wichtigen Akteuren, unter anderem aus der Anästhesie, Chirurgie und Neurochirurgie.“

„Die hohe Expertise der Universitätsmedizin Greifswald in der Versorgung von Unfallopfern besteht bereits seit vielen Jahren“, unterstreicht der Ärztliche Vorstand Prof. Uwe Reuter. Erstmals sei die UMG 2008 als Überregionales Traumazentrum zertifiziert worden. „Seitdem konnten die beteiligten Kolleginnen und Kollegen die Qualität kontinuierlich steigern und damit maßgeblich zur sicheren Versorgung der Region beitragen.“

„Wir sind ein starker Partner im TraumaNetzwerk MV“, versichert Prof. Martin Jordan und betont die Bedeutung enger Zusammenarbeit der versorgenden Häuser „im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern“.

Pressesprecher:
Christian Arns
03834 – 86 – 5288
christian.arns@med.uni-greifswald .de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UMGreifswald
www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald
Instagram @UMGreifswald